

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 10 (1934)

**Heft:** 36

**Rubrik:** Die elfte Seite

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die elfe Seite



Die unzeitgemäße Ecke

Zeichnung von Brandi



Die Lehrerin versucht, den Kindern die Begriffe Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beizubringen.

«Trudchen, heute sagst du, ich bin ein Kind. Was sagst du, wenn du groß bist?»  
«Ich habe ein Kind.»

«Papa, ich bin bald fertig mit dem Kreuzworträtsel, es fehlt mir nur noch das letzte Wort!»  
«Dann mußt du schon Mama fragen!»

Lehrer: «Wenn jemand etwas Unrechtes tun will und eine innere Stimme warnt ihn, wie nennt man das?»  
Schüler: «Bauchredner.»

Sie saßen in der Dämmerstunde beieinander.  
«Die erste Liebe ist doch immer die schönste, nicht wahr, Johanna?» flüsterte er verliebt.  
«Ja», antwortete sie. Aber dann flüsterte sie weiter: «Aber ich bin doch sehr froh, daß ich auch dich habe.»

Dichter: «Ich kann mein letztes Gedicht nicht finden. Töchterchen wird es wohl ins Feuer geworfen haben.»

Seine Frau: «Sei nicht komisch. Töchterchen kann noch nicht lesen.»



Zeichnung von R. Lips